



## Suchtprävention Aargau

Neben der Pflege unserer bewährten Angebote stand im Jahr 2023 ein Thema speziell im Fokus: Das Thema Mischkonsum bei Jugendlichen war medial stark präsent, und in Fachkreisen wurde seit geraumer Zeit zunehmende Besorgnis geäussert. Die Suchtprävention Aargau entwickelte daher ein Angebot für Multiplikator\_innen und Schlüsselpersonen, die direkt mit Jugendlichen in Kontakt stehen. In diesem Angebot werden Fachleute sensibilisiert und ermutigt, das Thema anzusprechen sowie Unterstützung anzubieten oder zu organisieren.

Gerne gewähren wir hier einen Einblick in die gemachten Erfahrungen, resultierenden Entwicklungen und auch in die neuen Anfragen, die im Austausch mit den Teilnehmenden entstanden sind.

Mark Bachofen, Bereichsleiter

### Worum geht es im Mischkonsum?

Mischkonsum bedeutet grundsätzlich, mehrere psychoaktive Substanzen zur gleichen Zeit zu konsumieren, sodass sich ihre Wirkungen überlagern. Mischkonsum belastet den Körper stärker und die Folgen sind unberechenbarer als beim Konsum einzelner Substanzen. Im letzten Jahr rückte vor allem der Mischkonsum mehrerer Medikamente oder von Medikamenten mit Alkohol, Cannabis und anderen Drogen in den Fokus der Aufmerksamkeit. Seit 2018 verstarben schweizweit mindestens 35 Jugendliche aufgrund von Mischkonsum.



### Online-Workshops für Fachpersonen

Aufgrund der steigenden Relevanz des Themas, welche im Austausch mit verschiedenen Schlüsselpersonen deutlich wurde, entschieden wir uns, neue Angebote für Fachpersonen im Kanton Aargau zum Thema Mischkonsum zu erarbeiten. Unter anderem organisierten wir Online-Workshops für Fachpersonen. Diese Workshops boten Einblicke in die Fakten und Hintergründe des Mischkonsums und erörterten, warum der Konsum von Medikamenten für Jugendliche attraktiv sein kann. Ein besonderer Fokus lag aufhaltungsfragen und praktischen Ansätzen, wie Fachpersonen das Thema im Arbeitsalltag ansprechen können. Ziel war es, einen Austausch unter den Teilnehmenden zu fördern. Vorab konnten die Fachpersonen ihre wichtigsten Fragen einreichen, welche dann im Workshop behandelt wurden.

Aufgrund der hohen Nachfrage boten wir ein zweites und dann auch ein weitergehendes Folge-Webinar an. Dieses konzentrierte sich auf Früherkennung, Frühintervention und Gesprächsführung im Kontext von Mischkonsum.

Durch diese Online-Workshops erreichten wir insgesamt rund 160 Fachpersonen, welche direkt oder indirekt mit Jugendlichen arbeiten. Die Teilnehmenden kamen aus unterschiedlichen Handlungsfeldern, wie beispielsweise der Jugendarbeit, der Sozialpädagogik, der Berufsberatung, der Polizei, der Schulsozialarbeit und der Psychologie.

### Ergebnisse und Auswirkungen der Online-Workshops

Die positive Resonanz und das aktive Engagement der Teilnehmenden in den Workshops zeigten einen klaren Bedarf und Interesse an weiterführender Bildung und Austausch im Bereich Mischkonsum. So konnten zum Beispiel in der Spitex oder bei den Sozialen Diensten der Stadt Aarau massgeschneiderte interne Angebote zum Thema durchgeführt werden. Zudem fanden Elternabende zum Thema Konsumkompetenz und Mischkonsum statt. Bei diesen Angeboten war auch die Zusammenarbeit mit der Suchtberatung ags zentral.

Einen weiteren Fokus legten wir auf Netzwerkbildung und Kooperation. Unsere Teilnahme an Fachtagungen verbesserte die Vernetzung mit anderen Organisationen und Fachpersonen. Dies führte zu neuen Kooperationen und gemeinsamen Initiativen. So ist beispielsweise auch in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Fislisbach eine Sensibilisierungskampagne zum Thema Mischkonsum über TikTok geplant.

### Ausblick auf das Jahr 2024

Das Jahr 2023 hat deutlich gemacht, dass eine verstärkte und zielgerichtete Präventionsarbeit im Bereich Mischkonsum unerlässlich ist. In Zusammenarbeit mit Behörden und anderen Organisationen werden wir uns weiterhin darauf konzentrieren, auf neue Konsumtrends im Kanton Aargau zu reagieren. Um die Bedürfnisse der Fachpersonen auf niederschwellige Art und Weise abzudecken, planen wir im Jahr 2024 das Angebot einer Webinar-Reihe über Mittag. Das Angebot findet zweimal jährlich statt, am letzten Mittwoch im Mai und am ersten Mittwoch im November.

Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Website [suchtpraevention-aargau.ch/konsumtrends](https://www.suchtpraevention-aargau.ch/konsumtrends).

Linda Abegg, Projektverantwortliche Mischkonsum

### Anfragen und Kontakte 2023

Bei der Bearbeitung von 550 Anfragen führte die Suchtprävention Aargau 2023 insgesamt 781 Module vor allem in den Lebensphasen «Frühe Kindheit», «Schule» und «Erwachsenenalter» durch. 10 563 direkte Begegnungen verzeichneten die Angebote der Suchtprävention Aargau. Die Podcasts der Suchtprävention Aargau wurden 17 007-mal angeklickt. Bei 9 585 Ausleihen wies die Mediothek 2 891 Kontakte mit Kundinnen und Kunden aus.

Mark Bachofen, Bereichsleiter

### Betriebsrechnung Suchtprävention Aargau

ERTRAG		AUFWAND	
Staatsbeitrag	1 441 000.00	Personalaufwand	1 134 089.73
Diverse Erträge	37 117.72	Infrastruktur	159 714.63
Rücklagen	12 698.61	Öffentlichkeitsarbeit	30 112.95
		Übriger Aufwand	166 899.02
<b>Total</b>	<b>1 490 816.33</b>	<b>Total</b>	<b>1 490 816.33</b>

### Team

**Bereichsleiter:** Mark Bachofen; **Fachpersonen Administration/Sachbearbeitung:** Monika Brunner, Corina Lüthi; **Fachpersonen Projekte:** Linda Abegg, Stefanie Geiser, Nicole Häuptli, Christoph Meier, Alexandra Mutter Schwery, Ramona Patt, Bettina Pelosi, Tim Rohr, Susanne Wasserfallen, Maya Zettler, Reto M. Zurflüh

### Erreichbarkeit

Die Angaben finden Sie auf unserer Website [www.suchtpraevention-aargau.ch](https://www.suchtpraevention-aargau.ch)